Die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH

Informationen zum Unternehmen

Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst insgesamt 102 Gemeinden bzw. Stadtteile aus vier verschiedenen Landkreisen:

Inbegriffen sind die Verbandsgemeinden Bodenheim, Gau-Algesheim, Rhein-Selz, Kirchheimbolanden, Nieder-Olm, Wörrstadt, Alzey-Land (teilweise), Eich (teilweise), Bad Kreuznach (teilweise), die Stadt Alzey und die Mainzer Stadtteile Laubenheim und Ebersheim.

Mehr als 230.000 Menschen und die im Versorgungsgebiet ansässigen Gewerbe- und Industriegebiete werde direkt mit Trinkwasser versorgt. Hinzu kommen Weiterverteilerkunden.

Wassergewinnung

Das sogenannte Rohwasser, das später zu Trinkwasser aufbereitet wird, gewinnt die **wvr** aus insgesamt 20 Uferfiltratbrunnen, 16 Grundwasserbrunnen und 7 Quellfassungen. Diese Gewinnungsanlagen sind über das gesamte Versorgungsgebiet verteilt.

Jährlich werden insgesamt rund 13 bis 15 Mio. m^3 gewonnen.

Die höchste Fördermenge stammt dabei vom Uferfiltratwerk in Guntersblum, welches mit einem Wasserrecht von 15 m^3 das größte in Rheinland-Pfalz ist.

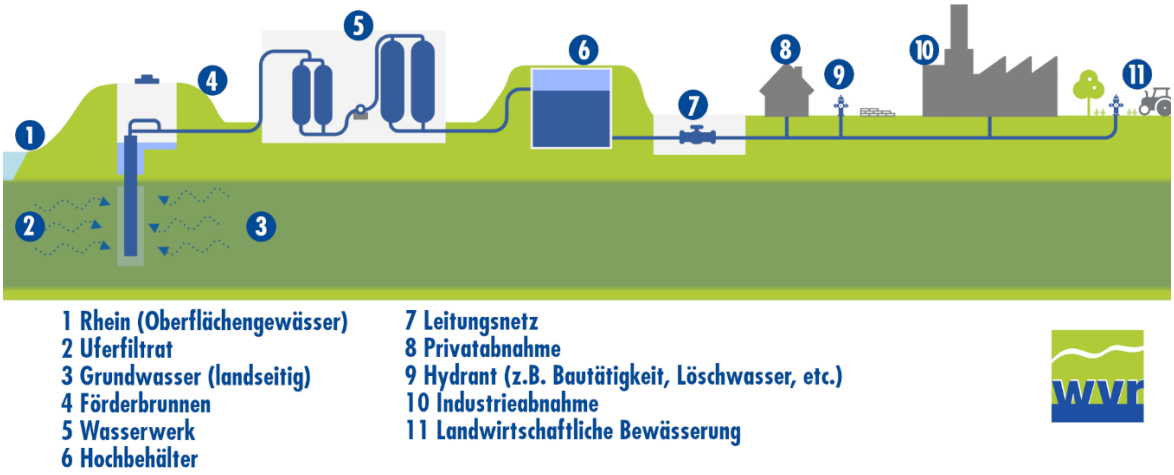
Wasseraufbereitung

Heute spielt neben der immer komplexer werdenden Gewinnung besonders die Aufbereitung des Trinkwassers eine zentrale Rolle. Insgesamt verfügt die **wvr** über zwei Uferfiltratwerke (Guntersblum, Bodenheim) und drei Grundwasserwerke, wo das Rohwasser in einem mehrstufigen Reinigungsprozess zu Trinkwasser aufbereitet wird.

Uferfiltratbrunnen Guntersblum

Wasserwerk Ingelheim

Pumpwerk in Guntersblum



Der Weg des Wassers bei der Uferfiltratgewinnung

Blick in den HHB Wintersheim

Wasserverteilung

Mithilfe von Pumpwerken u.a. in Bodenheim, Guntersblum, Ingelheim und Kirchheimbolanden wird das Trinkwasser über ein mehr als 2.550 km langes Leitungsnetz entweder direkt an die Kundinnen und Kunden verteilt oder in extra dafür konstruierten Wasserkammern zwischengespeichert. Der **wvr** stehen dafür insgesamt 95 Hochbehälter mit einem Gesamtspeichervolumen von mehr als 83.000 m^3 zur Verfügung. Mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 20.500 m^3 kommt dem Haupthochbehälter (HHB) in Wintersheim dabei eine zentrale Bedeutung zu.

Wasserqualität

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1, daher werden an die Qualität besonders hohe Anforderungen gestellt. Diese sind unter anderem in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) gesetzlich vorgegeben. Nur, wenn die hier enthaltenen über 60 Grenz- und Richtwerte eingehalten sind, darf das Wasser als Trinkwasser abgegeben werden.

Die strengen Qualitätsanforderungen werden bei der **wvr** erfüllt und das Trinkwasser sogar häufiger als gesetzlich vorgegeben kontrolliert. So werden jährlich rund 500 Wasserproben an verschiedenen Entnahmestellen wie Brunnen, Hochbehältern oder bei der Kundschaft entnommen und von unabhängigen Instituten mikrobiologisch untersucht. Gemäß der Trinkwasserverordnung werden dazu rund 31 Komplettanalysen mit je 99 chemisch-physikalischen Parametern durchgeführt. Zusätzlich kontrolliert das Betriebslabor regelmäßig Rohwasserproben sowie die verschiedenen Aufbereitungsprozesse. Trinkwasser ist somit das am besten kontrollierte Lebensmittel. Als Überwachungsbehörde sind hier die Gesundheitsämter zuständig.

Historischer Turm des HHB

Agenda 2030 und die wvr

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 wurden 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen gemeinsam als die Antwort auf die Frage „Wie sichern wir den Planeten Erde und verbessern die Lebenssituation aller Menschen?“ festgelegt. Und nach diesen globalen Nachhaltigkeitszielen, bzw. „Sustainable Development Goals“ (SDGs) sollten nicht nur Regierungen, sondern auch Privatpersonen und Unternehmen ihr Handeln ausrichten.

Der Grundgedanke der Agenda 2030 ist auch Teil der Unternehmensphilosophie der **wvr**. Im Arbeitsalltag ergeben sich Beziehungen, zu einer Vielzahl der SDGs. Allen voran das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäre Einrichtungen“, welches sogar das Tagesgeschäft darstellt. Denn rund 300.000 Menschen in Rheinhessen und der Nordpfalz verlassen sich darauf, dass die **wvr** ihnen zuverlässig und sicher Trinkwasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung stellt. Und das jeden Tag und rund um die Uhr. In Deutschland ist diese Verfügbarkeit bereits zur Selbstverständlichkeit geworden, doch bis heute haben rund 785 Millionen Menschen auf der Erde noch immer keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele

Die einzelnen SDGs kann man dabei nicht getrennt voneinander betrachten. Nur eine themenübergreifende Vorgehensweise ermöglicht eine erfolgreiche Umsetzung dieser globalen Agenda.

Ökologie und Bildung

Ökolehrpfad Guntersblum

Die **wvr** legt großen Wert auf ein ausgewogenes Miteinander der Bereiche Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Ökologie. Im Hinblick auf den Natur- und Umweltschutz fördert das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen und wirkt auch selbst bei der Umsetzung mit. Dazu zählen z.B. verschiedene Nisthilfeprojekte zum Erhalt der Artenvielfalt oder der Ökolehrpfad in Guntersblum, der die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt, die nach dem Bau der Brunnengalerie geleistet wurden, anschaulich vorstellt.

Vor allem die Umweltbildung ist ein besonders wichtiger Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie der **wvr**. Denn schöne Naturerlebnisse fördern die Wahrnehmung sowie das Bedürfnis die Natur auch für die nächste Generationen zu schützen. Hier gibt es verschiedene Angebote, z.B. Wasserwerksführungen für Kitas, Grundschulen, ein Naturerlebnispfad, Erzieher*innen-Fortbildungen und mehr.